Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

**Zukunftsaufgabe Klimaschutz: Die Transformation unserer Stadt bis 2050**

*Auch Städte und Gemeinden müssen sich auf den Klimawandel einstellen, der in den nächsten Jahrzehnten ganz konkret das Leben und den Alltag der Menschen verändern wird. Wie viel wärmer wird es werden in meinem Heimatort, wie sehr werden wir von Dürrezeiten oder von Stürmen und Starkregen betroffen sein?*

*Und vor allem: Was können wir tun, um damit zurecht zu kommen?*

**Aufgaben**

|  |
| --- |
| 1. Lest zur Einführung in das Thema „Zukunftsaufgaben“ den Text M1. Informiert euch dann im Internet ([www.rekis.org](http://www.rekis.org)) über die Klima-Entwicklung in eurer Region. Wertet dazu die beiden Klima-Steckbriefe (Temperatur, Niederschlag) für euren Wohnort aus. |
| 2. Sammelt Ideen und Vorschläge, wie eure Stadt widerstandsfähig gemacht werden kann gegen die absehbaren Folgen des Klimawandels. |
| 3. Entwerft eine digitale Präsentation für die Schulgemeinschaft, mit der ihr Mut macht für die „Zukunftsaufgabe Klimaschutz“ in eurem Heimatort – mit Informationen aus den Klima-Steckbriefen und mit euren Vorschlägen für eine „Transformation unserer Stadt bis 2050“. |

**Material 1**

**Über alte und neue Menschheitsaufgaben**

Unsere Zivilisation speist sich aus vielen Geschichten, in denen die besondere Rolle und Aufgabe des Menschen in der Welt beschrieben wird: z. B. Geschichten über die Sonderstellung, die das vernunft- und sprachbegabte Menschenwesen in der Natur einnimmt; alte Geschichten über den göttlichen Schöpfungsauftrag und über menschlichen Erfindungsreichtum; und neuere Fortschrittsgeschichten, in denen die Zukunft allen Menschen Wohlstand bringen soll und in denen unser Wirtschaftswachstum niemals enden wird.

Doch im 20. Jahrhundert musste die Menschheit lernen, dass die Rohstoffe unseres Planeten tatsächlich begrenzt sind, dass steigender Konsum und Lebensstandard bereits jetzt zu massiver Umweltverschmutzung führt und dass wir durch den Einsatz fossiler Brennstoffe (Öl, Gas, Kohle) sogar das Weltklima in bedrohlichem Maße verändern. So entstanden jetzt ökologische Geschichten über die Zukunftsaufgaben des Menschen, der über seine Verhältnisse lebt: Energiesparen und Recycling, erneuerbare Ressourcen und Energien, mehr Effizienz und Nachhaltigkeit.

Der Klimawandel und die globale wirtschaftliche Abhängigkeit von fossilen Energieträgern sind große Herausforderungen, die sich der Menschheit zu Beginn des 21. Jahrhunderts stellen. Die Industrieländer brauchen erstens eine Energiewende hin zu Sonne, Wind und Wasserkraft, zweitens eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft und drittens eine Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 2 Grad Celsius. Der Klimaschutz, der für den Fortbestand unserer Zivilisation unerlässlich ist, beinhaltet darum eine drastische Verringerung der CO2-Emissionen in den nächsten zehn Jahren und danach auch eine Rückführung bereits vorhandener Klimagase aus der Atmosphäre, z. B. in Biomasse; außerdem wird eine Anpassung unserer Lebensweise an die erkennbaren Klimafolgen unvermeidlich: die Auswirkungen von globaler Erwärmung und Extremwetterlagen müssen auf dem Land wie in der Stadt berücksichtigt werden, um uns die Chance auf ein gutes Leben trotz dramatischer Veränderungen zu bewahren.

Die Transformation der Städte ist ein großes Projekt mit vielen kleinen Bausteinen, um diese Lebensräume resilient (d. h. widerstandsfähig) zu machen, in Bezug auf den Klimawandel (also ökologisch) und in Bezug auf die globalisierten Warenströme der Wirtschaftsunternehmen (also ökonomisch). Vieles davon kann nur gesamtgesellschaftlich auf den Weg gebracht werden, etliches können wir auch als Einzelne und in kleinen Gruppen erfolgreich umgestalten.

Und gewiss werden in diesem Transformationsprozess wieder andere Geschichten entstehen, die das Verhältnis des Menschen zur Natur, seine Verantwortung für Umwelt und Mitmenschen, ja sogar die Ausrichtung seiner Lebensziele und Lebenswerte auf eine neue, für uns noch unbekannte Weise beschreiben.